



<https://biz.li/3gkt>

ES RAPPELT GEWALTIG IN DER RAPPEL- KISTE

Veröffentlicht am 24.07.2014 um 17:31 von Redaktion LeineBlitz

Die Stimmung in der DRK-Kindertagesstätte "Die Rappel-Kiste" am Hirtenweg ist momentan alles andere als optimal. Schon mehrmals haben die Kinder ihren Eltern von weinenden Erzieherinnen erzählt. Hintergrund ist die Zwangsversetzung einer langjährigen Erzieherin. Jetzt hat sich der Elternbeirat eingeschaltet und kämpft für den Verbleib der Mitarbeiterin. "Es ist unfassbar, was hier abläuft. Vor allem für die Kinder ist die Situation sehr schwierig und bedrückend. Es ist für die Kinder sehr verstörend, wenn die Erzieherinnen weinend vor ihnen sitzen. So kann es nicht weitergehen", sagten die Elternbeiratsvorsitzende Daniela Jehne und ihre Stellvertreterin Anja Renner heute Nachmittag. Aber worum geht es eigentlich? Vor etwa einem Jahr ist die langjährige Kita-Leiterin Gudrun Hannig in den Ruhestand verabschiedet worden. Kurze Zeit später



Kinder und Eltern stehen gemeinsam hinter Erzieherin Katja Finke-Niekammer und wollen sie gerne über dieses Kindergartenjahr hinaus in der Einrichtung behalten.

wurde Imke Baur als neue Leiterin der Einrichtung eingesetzt. "Die neue Leiterin und das bewährte Mitarbeiter-Team haben sich nach unserer Kenntnis von Beginn an nicht gut verstanden", sagte Jehne. Plötzlich und überraschend wurden Jehne und Renner am vergangenen Donnerstag darüber informiert, dass die Erzieherin Katja Finke-Niekammer, die bereits seit mehr als 20 Jahren in der Einrichtung arbeitet, gegen ihren Willen zum Beginn des neuen Kindergartenjahres nach Schulenburg versetzt wird. Jehne und Renner haben daraufhin einen Gesprächstermin bei Thomas Riechel, der als Geschäftsführer für die DRK-Kitas zuständig ist, vereinbart - dieser Termin war gestern. "Herr Riechel konnte uns während des 30-minütigen Gesprächs keinen konkreten Grund nennen, warum Katja Finke-Niekammer versetzt werden soll. Stattdessen ist er uns bei seinen Aussagen ständig ausgewichen", berichtete Jehne. "Offensichtlich gibt und gab es Probleme zwischen der Einrichtungsleiterin und den Erzieherinnen. Trotzdem kann es ja nicht sein, dass unsere Kinder darunter leiden müssen. Kinder brauchen Beständigkeit und Vertrauen. Beides hatten sie bei Katja Finke-Niekammer. Bei einer neuen Erzieherin wäre das erstmal nicht gegeben", sagte Anja Renner heute. Die beiden Elternbeiratsvorsitzenden wollen die Zwangsversetzung nicht einfach hinnehmen. Sie haben eine Unterschriftenaktion gestartet. Innerhalb der letzten beiden Tage haben schon mehr als 400 Pattenser unterschrieben, darunter auch Bürgermeister Günther Griebe und Ortsbürgermeister Günter Bötger. Zudem haben die Kinder T-Shirts und Plakate mit "Wir sind Katja"-Schriftzügen gestaltet.